

# Sechs Zugaben - das heißt schon was...

Die BARBAND feierte eine umjubelte Premiere in der Kathedrale.



Die BARBAND live. Foto: TME

Am gestrigen Sonntag konnte Kulturveranstalter Bernd Kicinski „**Doc Martin & the fabulous BARBAND**“ in einem restlos ausverkauften Kommunikations-Center begrüßen. Das Quartett, seit nun mehr als 20 Jahren auf deutschen Bühnen unterwegs, sagt über sich selbst: „Wir nehmen uns selbst nicht so ernst, unser Anspruch ist es einfach, Spaß auf der Bühne zu haben und diesen auch an das Publikum weiterzugeben.“ Dies gelang den Herren gestern problemlos.

Immer wieder wurde der Saxophonist Christian Schmidt als Neu-Wülfrather von seinen Kollegen auf's Korn genommen. Auch mit anderen Späßen sorgte die BARBAND immer wieder für ausgelassene Heiterkeit der Gäste. Komplettiert wird das Quartett durch Sänger und Pianist „Doc“ Martin Seeger, Schlagzeuger Riccardo Cammarata und Bassist Markus Sens.

Im Gepäck hatte das Quartett das persönlich ausgewählte „Best of“ der 1960er bis 90er Jahre, womit wirklich jeder Zuschauer auf seine Kosten kam. Mit Klassikern von Supertramp oder „Ich bin der König im Affenstaat“ aus dem Dschungelbuch präsentierten die Musiker ihre tolle Vielfalt. Mit Joe Cockers „You can leave your hat on“ und Robbie Williams' „Angel“ wurde dem Publikum richtig eingeheizt.

Und die Gäste dankten es den Musikern. Nachdem der eigentliche Auftritt beendet war, stand der ganze Saal und forderte lautstark nach einer Zugabe. Diesem Wunsch kam die BARBAND mit großem Vergnügen nach. Angestachelt von den ausgelassen klatschenden und tanzenden Gästen, zog das Quartett nochmal alle Register und lieferte mit sechs (!) Zugaben ein echtes Feuerwerk.

„Ein absolut gelungener erster Auftritt“, resümierte Bernd Kicinski, der „mehr als zufrieden“ mit den Künstlern war. Das macht Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen mit "**Doc Martin & the fabulous BARBAND**". Vielleicht schon früher als erwartet...

*Felix Etz*